

# Elztal-Radweg nimmt Fahrt auf

Teilstück von Uersfeld bis kurz vor Oberelz kann in diesem Jahr gebaut werden

Noch in diesem Jahr soll der Elztal-Radweg von Uersfeld bis kurz vor Oberelz mit Mitteln des Konjunkturpaketes II und eines Zuschusses der Touristik GmbH Oberes Elztal in Asphalt gebaut werden. Der Abschnitt von Oberelz bis Monreal wird jedoch nur teilweise bituminös befestigt.

**Uersfeld.** (HG) Sehnsüchtig wartet man im Elztal auf den neuen Radweg, der zur touristischen Förderung der Region Oberes Elztal beitragen soll. Zumindest das Teilstück von Uersfeld bis kurz vor Oberelz kann in diesem Jahr noch gebaut werden, und das in der begehrten bituminösen Ausführung. Dafür hat sich die Verbandsgemeinde Kelberg starkgemacht und Mittel aus dem Konjunkturpaket II an Land gezogen. Weitere 37 000 Euro schießt die Touristik GmbH Oberes Elztal

bei, so dass noch bis zum Herbst mit der Fertigstellung des Streckenabschnitts zu rechnen ist.

Mit dem Bau des Teilstücks von Monreal bis Oberelz wird erst im nächsten Jahr begonnen. Dort wird nur teilweise asphaltiert. „Ein Teil des Radwegs wird im Rahmen des laufenden Flurbereinigerungsverfahrens Elztal I realisiert und kann mit Bitumen befestigt werden. Für den Teil, der im anderen Flurbereinigerungsverfahren liegt, ist dies nicht möglich. Der Ausbau ist dort aus Naturschutzgründen mit einer wassergebundenen Decke vorgesehen, da das Bachtal der Elz und damit der Elztal-Radweg im Bereich des Flurbereinigerungsverfahrens in einem besonders schützenswerten Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) liegen“, erklärt Joachim Winkler, Pressesprecher des Mi-

nisteriums für Wirtschaft und Verkehr Rheinland-Pfalz auf TV-Anfrage.

Die Gründe für diese besondere Schutzvorschrift sind eine „herausragende natürliche Tal-Landschaft mit hoher Arten- und Biotopvielfalt und besonderer Kulturlandschaftsqualität“, heißt es aus dem Ministerium. Planungen in solchen Gebietskulissen können in der Regel nur verwirklicht werden, wenn umweltschonende Trassenvarianten und Ausbauarten vorgesehen werden.

Die verantwortlichen Akteure im Flurbereinigerungsverfahren, wozu die Teilnehmergeinschaft (alle Grundstückseigentümer, die am Verfahren beteiligt sind), die Gemeinden, die Naturschutzverwaltung und die Interessenverbände gehören, haben diese Ausbauart einvernehmlich akzeptiert, sagt Winkler. uq/cdr



Noch in diesem Jahr wird das Radfahren auf dem neuen Elztal-Radweg möglich sein, da die erste Ausbaustufe erfolgt.

TV-Foto: Helmut Gassen